

CDU-Gemeinderatsfraktion Mannheim · Rathaus E5 · 68159 Mannheim

Oberbürgermeister der
Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus E 5
68159 Mannheim

Fraktionsvorsitzender:
Claudius Kranz

Stellvertreter:
Lennart Christ
Martina Herrdegen

Schatzmeister:
Christian Hötting

Fraktionsgeschäftsführer:
Matthias Sandel

Mannheim, den 1. Juli 2025

A N T R A G

zur Sitzung des Gemeinderats am 1. Juli 2025

Büro:
Rathaus E5
68159 Mannheim

Telefon:
0621-293-2190

Flexibilisierung des Ausbaus von Kindertagesstätten

E-Mail:
cdu@mannheim.de

Internet:
www.cdu-mannheim.de

Der Gemeinderat möge beschließen:

Einführung einer modularen Bauweise nach dem Vorbild der Stadt Ludwigshafen am Rhein:

Die Verwaltung prüft, ob der eingeschlagene Weg der Stadt Ludwigshafen am Rhein hinsichtlich des Baus sogenannter SmartKitas ein Lösungsweg für Mannheim sein kann, um schneller benötigte Kindertagesstätten zu bauen und diese zu einem späteren Zeitpunkt flexibel für andere gesellschaftliche Aufgaben zu nutzen. Auch in Mannheim gibt es mit der Firma Projektentwickler Hoffnungsträger GmbH einen Akteur, welcher mit der Stadt in dem Bereich Wohnungen für vulnerable Gruppen zusammenarbeitet und auch Kitas in modularer Bauweise errichtet.
<https://www.ht-projektentwickler.de/>

Die Fraktion:

Lennart Christ
Jürgen Dörr
Sengül Engelhorn
Alexander Fleck
Martina Herrdegen
Christian Hötting
Claudius Kranz
Wilken Mampel
Dr. Jürgen Reis
Marianne Seitz

Die Verwaltung gibt eine Einschätzung ab, wie man das Vorgehen der Stadt Ludwigshafen am Rhein beurteilt, aus Zeitersparnis ohne Fördermittel zu bauen, wenn beispielsweise die Nutzungsdauer kurz ist, um einen kurzfristigen Bedarf zu befriedigen, oder aber der antragsweg zu lange und zeitraubend ist.

Begründung:

Die Stadt Mannheim benötigt noch viele weitere zusätzliche Plätze in Kindertagesstätten. Der Bau von Kindertagesstätten verläuft oft sehr langwierig und gestaltet sich vor der herausfordernden finanziellen Situation der Stadt als schwierig. Über die Bereitstellung von geeigneten Grundstücken, über die Planung, ggf. einem Architektenwettbewerb, die Bauausführung, etc. vergehen oftmals Jahre bis eine Kita gebaut werden kann. Zeit, welche den Eltern fehlt, welche kurzfristig einen Kita-Platz benötigen. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung wird es hier auf der anderen Seite zu Zeiträumen kommen, wo wir mehr Plätze benötigen und Zeiträume, in denen die Anzahl der betroffenen Kinder zurückgeht und der Platzbedarf sinkt. Gleichzeitig weiß niemand, ob es durch neue Krisen in der Welt zu neuen Flüchtlingsströmen kommt. Hier bedarf es aus vorgenannten Gründen einer gewissen Flexibilität. Gleichzeitig entstehen vor Ort mit der Zeit Bedürfnisse für andere räumliche Nutzungsformen wie z.B. in der Jugend- und Seniorenarbeit.

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein geht daher einen anderen Weg. Sie baut sogenannte SmartKitas in Modulbauweise. Diese Bauweise birgt zahlreiche Vorteile:

- Temporäre Nutzung als Ausweichquartiere für sanierungsbedürftige Einrichtungen
- Langfristige Nutzung als dauerhafte Kindertagesstätten
- Flexible Anpassbarkeit und alternative Verwendungsmöglichkeiten (Umnutzung als Schulerweiterung, soziale Einrichtung oder Verwendung als Kita an anderer Stelle)

Darüber hinaus sind laut Auskunft der Stadt Ludwigshafen am Rhein die Realisierungszeiten mit ca. 1½ Jahren sehr zügig.

Weiterhin baut die Stadt Ludwigshafen am Rhein diese modularen Kitas ohne Fördermittel. Hier nennt sie als Gründe die teilweise nur kurzzeitige Nutzung, welche keine Fördermittel auslösen würde und den hohen zeitlichen Aufwand Fördermittel zu beantragen und den Verlust von Fördergeldern, wenn man von den dortigen Regularien abweichen will.

Betroffen sind in diesem Fall natürlich die Förderrichtlinien des Landes Rheinland-Pfalz, so dass man dies unter den gegebenen Förderrichtlinien des Landes Baden-Württemberg betrachten müsste.

Aus unserer Sicht sind diese modularen Kitas daher insbesondere für Überbrückungszeiten interessant, in denen der Bedarf an Plätzen sehr hoch ist.

Da die Stadt Mannheim im Bereich des Wohnens von vulnerablen Gruppen einen ähnlichen Weg geht, erscheint uns eine ähnliche Lösung für Kitas als realistisch.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Kranz'.

Claudius Kranz
Fraktionsvorsitzender